

Kreativschmiede baut im Kleesattel-Wettbewerb Raketenfahrzeuge

Rund 250 Schüler der Klassen acht und neun füllten in Leinfelden die Realschulhalle bei der Präsentation der Raketenfahrzeuge, die Schülerinnen und Schüler der Immanuel-Kant-Realschule im Rahmen ihres Technikunterrichtes und des von der Kleesattelstiftung gestifteten Technikwettbewerbs entworfen, entwi-

kelt und gebaut hatten. Bürgermeister Alexander Ludwig, die Witwe des Namensgebers, Margot Kleesattel, der Vorsitzende des Stiftungsrates, Thorsten Soos, und das Mitglied des Stiftungsrates, Cornelia Olbrich, waren bei der Preisverleihung ebenso zugegen wie der scheidende Schulleiter Walter Bauer. Die Lehrkräfte

Stefanie Harbauer, Johannes Henne, Wolf Hendrik Haug und Sven Ulrich hatten den Wettbewerb an der Schule vorbereitet und geleitet. Cornelia Olbrich überreichte nach der sehr ansprechenden Präsentation der Modelle die Preise. Stolz der Gesamtsieger wurde Jason Guson-Herold, der einen Tablet-PC gewann.

Zusätzlich darf Jason wie die Klassensieger Elyas Fathai (9a), Felix Ücker (9b), Patrick Tichatschke (9c), Florian Günter (9e) im Oktober auf Einladung der Stiftung Kleesattel zum Porsche-Cup am Hockenheimring fahren. Dort werden die Gewinner eingeladen zu einer Führung durch den VIP-Bereich, zu einer Fahrt mit einem Profi-Rennfahrer und zum Essen.

Schulleiter Walter Bauer und Bürgermeister Alexander Ludwig würdigten das Engagement der Kleesattelstiftung. Vor wenigen Wochen hatte die Stiftung die Realschule bereits mit der Beschaffung von acht Werkraumbänken unterstützt.

Die Kleesattelstiftung möchte mit ihrem Engagement jungen Menschen Mut machen, sich im technischen Bereich auszuprobieren und Freude am technischen Arbeiten und Tüfteln zu entwickeln und ungewöhnliche Lösungen zu finden – entsprechend den Ideen und Interessen des Gründers Erich Kleesattel.

An der Kant-Realschule unterstützt die Stiftung die Arbeit im Fachbereich Technik, indem sie für die Klassenstufe 9 einen Preis für besondere Leistungen und ungewöhnliche Lösungen ausschreibt. Dabei kommt es nicht auf die beste Note, sondern auf den kreativsten Umgang mit der Aufgabenstellung an. Die Jungen und Mädchen sollen so angeregt werden, individuelle Lösungen zu finden und eigene Ideen umzusetzen.



Preisverleihung mit (von links) Bürgermeister Alexander Ludwig, Cornelia Olbrich, Felix Ücker, Elyas Fathai, Margot Kleesattel, Thorsten Soos, Jason Guson-Herold, Patrick Tichatschke, Walter Bauer und Florian Günter. Foto: Anke Nöppert